

621-Tr 2700

29.05.2002

**Umbau Mehrzweckhalle Atzenhof zur Sporthalle
Vacher Strasse 297, 90768 Fürth**

Erläuterung der Vorlage zur Projektgenehmigung:

Der Stadtrat hat am 24.04.2002 folgenden Grundsatzbeschluß gefaßt:

„Der Stadtrat beschließt die vorliegenden Vorentwurfsplanungen des Hochbauamtes (Stand 20.02.02) und die Kostenschätzung in Höhe von 1.450.000,- € (vom 28.03.02).

Da die Schüler derzeit mit Bussen zu anderen Turnhallen transportiert werden müssen, beschließt der Stadtrat die Vorfinanzierung der zu erwartenden Fördermittel.“

Zur Weiterführung der Maßnahme und Beantragung der Fördermittel ist die Projektgenehmigung des Stadtrats auf der Grundlage der Kostenberechnung erforderlich. Die entsprechende Kostenberechnung ergibt Kosten von 1.440.000,- € und wird zur Zustimmung vorgelegt.

Zur baldmöglichen Realisierung der Maßnahme ist vorgesehen, umgehend den Zuschußantrag bei der Regierung von Mittelfranken zu stellen und die Planer mit der Bearbeitung der Ausschreibungen zu beauftragen.

Fürth, 29.05.2002
Hochbauamt

Lw. Bworn

Mh. 8.1. 2002

Tel. 2824

Gr

Umbau Mehrzweckhalle Atzenhof zur Sporthalle

Erläuterungsbericht

Standort: Vacher Strasse 297, 90768 Fürth

0 Planung

- 0.1 Die Mehrzweckhalle ist Teil des Schulkomplexes auf dem Gelände der ehemaligen Monteith Barracks, welchen die Stadt von den amerikanischen Nutzern übernommen hat. Die Halle muss umgebaut und ausgestattet werden um eine Sportnutzung durch das in der Schule untergebrachte Förderzentrum Nord und Sportvereine zu ermöglichen. Die Förderschule kann derzeit keinen Sportunterricht in der eigenen Anlage durchführen, sondern muss die Schüler zu anderen Sporteinrichtungen bringen.
- 0.2 Die Regierung von Mittelfranken hat mit RS v. 05.08.1998 ein Raumprogramm-Muster vorgelegt und die Genehmigung eines Bauprogramms in entsprechendem Umfang in Aussicht gestellt. Die im Raumprogramm geforderten Gerätestellflächen für die Sporthalle können in den bestehenden Nebenräumen nicht untergebracht werden. Sie werden daher in den Seitenbereichen der Halle abgeteilt. Die Umkleiden werden in den bestehenden Seitenflügeln untergebracht und sind bestandsbedingt kleiner als im Raumprogramm der Regierung vorgegeben.
- 0.3 Die Planung der Umbaumaassnahmen in der Sporthalle berücksichtigt die Ergebnisse der Schadstoffuntersuchung (Kurzbericht Fa. GeoCon v. 06.05.99), sowie die Erfordernisse des Brandschutzes, der Fluchtwegesituation und der Arbeitssicherheitsvorschriften. Die Sicherheitsbestimmungen erfordern den Einbau von Prallschutzverkeidungen.
- 0.4 Erweiterungsmöglichkeiten der Halle bestehen nicht.

1 Baugrundstück

- 1.1 Gebäude und Grundstück befinden sich im Besitz der Stadt Fürth.
- 1.2 Vorhandene Stellplätze bleiben erhalten. Die Errichtung weiterer Stellplätze ist nicht vorgesehen, da die Anzahl der bestehenden Stellplätze ausreicht.
- 1.3 Die Schule liegt im Norden der Stadt Fürth im Stadtteil Atzenhof auf dem Gelände der ehemaligen amerikanischen Monteith Barracks. Haltestellen der öffentlichen Buslinien befinden sich in der Vacher Straße vor dem Eingang zum ehem. Kasernengelände.

1.4 Die Nachbargrundstücke sind teilweise bebaut.

1.5/ 1.6 entfällt

2 Erschließung

2.1 entfällt

2.2 Das Schulgrundstück ist voll erschlossen. Die beiden Nutzungseinheiten der Umkleiden und Waschräume werden an die jeweils bestehende Ver- und Entsorgung angeschlossen.
Für die Entwässerung muß evtl. ein neuer Anschluß außerhalb des Gebäudes erstellt werden.

2.3 entfällt

3 Bauwerk

3.1 Halle:

Das Bauwerk wurde Mitte der 1980er Jahre errichtet als Massivbau.

Gründung: Stahlbeton, Streifenfundamente;
Einbau von neuen Fundamenten für die Sportgeräte

Aussenwände: Stahlbeton, wärme gedämmt, aussen hinterlüftete Verblendung mit Klinker-Sichtmauerwerk,

Innenwände: Stahlbeton, verputzt, teilweise Brettschalung;
Die bestehenden Öffnungen zur Küche werden aus Brandschutzgründen zugemauert und die Metallrolläden ausgebaut,
Geräteabstellflächen werden mit Metalltrennwänden abgeteilt, (Profilstahlstützen, Metallgitterfelder, ohne Decke, über 3,0 m Höhe Abhängung mit Ballfangnetzen);

Boden: Stahlbetonbodenplatte, Zementestrich auf Abdichtungsbahn, PVC-Oberbelag wird ausgebaut und durch punktelastischen Sportboden aus Polyurethan ersetzt;

Dach: sichtbare Leimholzbinder mit abgehangter Unterdecke (nicht ballwurfsicher, daher Abhängung mit Ballfangnetzen),
Dachhaut gedämmt, Dachdeckung mit Betonsteinpfeifen;

Sonnenschutz: Metalljalousien aussen, werden überarbeitet

Türen/ Fenster: Aussentüren und Glasfassaden aus Aluminiumprofilen mit Isolierverglasung, Austausch der Notausgangstüren gegen innenseitig bündige Holztüren.

Innentüren Stahltüren T30, werden gegen Türen mit Prallfunktion ausgetauscht, teilweise mit geforderter Feuerschutzanforderung.

Die Verglasung über der mobilen Hallentrennwand ist nicht ballwurfsicher und wird durch VSG-Glas ersetzt.

Trennwand: die bestehende Metaltrennwand (Faltwand) der Halle ist wegen der neuen Bodenaufbauhöhe nicht mehr funktionsfähig. Sie muss daher ausgebaut und durch einen elektrischen Trennvorhang ersetzt werden.

Prallschutz: nicht vorhanden, daher innenseitiges Verkleiden der Pfosten-Riegel-Konstruktion (Fensterflächen) mit Polycarbonat-Platten;
Prallschutzverkleidung aus Holz an den Spielfeldern zugewandten Seiten der Geräteraumwände.

Gerätelager: Die Gerätelager werden von der Turnhallenfläche abgetrennt

Umkleiden:

Außenwände: Die Fassaden der neu zu schaffenden Räume (Erste Hilfe/Behinderten-WC) sind als Aluminium-Elementfassade mit teilweise geschlossenen Paneelen geplant

Innenwände: Trennwände in GK-Ständerbauweise gem. Anforderungen, Wandfliesen raumhoch in Duschen und WC; Türen werden, soweit möglich wiederverwendet

Boden: Bodenfliesen in Duschen und WC mit entspr. Rutschhemmung, Flure und Umkleide aus Naturkautschuk

Decken: als Metall-Paneeldecken wie Bestand, vorhandene Deckenelemente werden soweit mögl. wieder verwendet

3.2/ 3.3

Sanitär:

Vorhandene Sanitärgegenstände werden nicht wiederverwendet.

Es werden vier neue Waschräume mit WCs, ein Behinderten-WC und zwei separate WCs, sowie ein Erste Hilfe Raum mit WT eingebaut.

Die komplette neue Verrohrung erfolgt mit Edelstahlrohren.

Im Beh.-WC und in den Knaben-Toiletten sind Bodenabläufe vorgesehen.

In den Waschräumen sind Ablaufrinnen geplant.

Die Anschlussmöglichkeiten an die bestehenden Entwässerungskanäle müssen überprüft werden. Gegebenenfalls ist ein neuer Anschluß an die Kananisation außerhalb des Gebäudes zu erstellen.

Heizung:

Die Heizkörper in den drei umzubauenden Bauteilen werden erneuert, da den vorhandenen Heizflächen offensichtlich die BaGuv-Zulassung fehlt.

Die Heizkörper im Küchenflügel bleiben erhalten. Es werden nur die Thermostatventile ausgetauscht.

Elektro:

Neue Installation für Duschen und Umkleideräume, vorhandene Installationsgeräte und Leuchten werden soweit wie möglich wiederverwendet.

Die Elektroverteilung mit Steuergerät für Sonnenschutz, sowie der Fernmeldeverteiler werden vom geplanten Duschbereich in einen neu zu schaffenden Technikraum in der Technikzentrale im 1.OG umverlegt.

In der Halle werden vorhandene Installationsgeräte gegen ballwurfsichere ausgewechselt. An den Deckenleuchten müssen notwendige Rasterbefestigungen nachgerüstet werden und die Leuchtstofflampen ersetzt werden. Die funktionsfähigen Rettungswegleuchten und Lautsprecher (ELA) werden durch Gitter geschützt, welche die Ballwurfsicherheit gewährleisten. Für Steuerleitungen und spätere Reserven werden im Zuge des Hallenbodenaufbaus Leerrohre verlegt.

Für den neuen Hallentrennvorhang wird ein Elektroantrieb mit Schaltung installiert.

Für den neuen Erste Hilfe Raum sowie den Nebenraum wird die komplette Elektroinstallation benötigt, sowie ein Telefonanschluß. Zwei neu entstehende Lüftungsschaltschränke müssen durch neu zu verlegende Zuleitungen angeschlossen werden.

Der Potentialausgleich ist für den Duschbereich neu zu ertstellen.

RLT-Anlagen:

In der Küche werden nicht mehr benötigten Dunstabzugshauben, Dachventilatoren, sowie zugehörige Kanalleitungen demontiert.

Für die beiden umzubauenden Umkleidebereiche wird zur Be- und Entlüftung je ein Lüftungsgerät mit integrierter Wärmerückgewinnung vorgesehen.

- 3.4 Fest eingebautes Sportgerät ist nicht vorhanden und wird neu eingebaut. Es werden neue Fundamente für die Bodenhülsen hergestellt.

4 Gerät**Halle:**

Sportgeräteausrüstung ist nicht vorhanden und muß neu beschafft werden gemäß den Ausrüstungsrichtlinien der Regierung.

Umkleiden:

Ausrüstung mit Umkleidenbänken und Hakenleisten, Haartrockner.

5 Außenanlagen

Pflasterarbeiten im Eingangsbereich, Zaun versetzen auf der Rückseite der Turnhalle

6 zusätzliche Maßnahmen

Mit der Umbaumaßnahme werden in Absprache mit Sportamt die baulichen Voraussetzungen (elektrische Anschlüsse) für eine Nutzung als Fechtzentrum geschaffen.

7 Baunebenkosten

Die Maßnahme wird außer Haus geplant und durchgeführt, die Projektleitung wird vom Personal des Hochbauamts übernommen.
Nachweise für Standsicherheit, Wärme- und Schallschutz, sollen außer Haus beauftragt werden.
Ebenfalls außer Haus beauftragt wurde die Begutachtung von Schadstoffbelastungen.

8 Voraussichtlicher Baubeginn

Bei Freigabe des Baubeginns.

Fürth, 29.05.2002
Hochbauamt



Tel. 2824

